

3. UNI-TRAINEES Kompetenzforum - Thementalk 1

Christiane Mayer (Städtisches Gymnasium Bergkamen) und Stefan van Wickern (Friedrich-Spee-Gymnasium Geldern): Von den Besten lernen – Im Gespräch mit Schulen über innovative Konzepte zur Studienwahlorientierung

Herr van Wickern (Friedrich-Spee-Gymnasium Geldern):

Es war interessant, in der Runde verschiedene Modelle zu vergleichen und anzusprechen.

Deutlich wurde, dass die Unterstützung der Schulleitung enorm wichtig ist. Zusätzlich benötigt man ein funktionierendes und engagiertes Lehrerteam, welches gewillt ist, freie Zeit dafür einzusetzen und zudem teamfähig ist, da auch hier der Austausch und das gemeinsame Erarbeiten wichtig für die gelungene Umsetzung des Projektes ist.

Der Anspruch, das Programm als sich entwickelndes Projekt zu begreifen und Anpassungen auch im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern zu initiieren, sorgt für dauerhafte Qualitätssicherung und Aktualisierung.

3. UNI-TRAINEES Kompetenzforum - Thementalk 2

Dr. Kathrin Gräble (MIWF NRW) und Gundula Manzel (Regionales Bildungsbüro Dortmund): Neue Strukturen für Studienwahlorientierung schaffen – Im Gespräch mit dem MIWF NRW und dem Regionalen Bildungsbüro Dortmund

Frau Manzel (Regionales Bildungsbüro Dortmund):

Strukturelle Einbettung der Studienwahlorientierung in das Übergangsmanagement der Stadt Dortmund:

- Das Regionale Bildungsbüro der Stadt Dortmund ist für die Bildungsregion Dortmund der zentrale Ansprechpartner und koordiniert zahlreiche bildungsbezogene Handlungsfelder.
- Einen Themenschwerpunkt bildet das Handlungsfeld „Übergang Schule-Arbeitsmarkt / Hochschule“ mit dem kommunalen Projekt Zeitgewinn
- Zeitgewinn besteht aus fünf Handlungsfeldern entlang des biographischen Weges von Jugendlichen. Diese sind: Schulische Voraussetzungen verbessern, Ausbildungsabbrüche reduzieren, Zugänge zur Arbeitswelt eröffnen, Zweite Chancen sichern, Übergang Schule-Hochschule optimieren
- In das Handlungsfeld ‚Übergang Schule-Hochschule optimieren‘ ist das Thema Studienorientierung eingebettet. Das Handlungsfeld wird von einem Koordinierungskreis gesteuert, der auf der Grundlage der Empfehlungen der Dortmunder Bildungskommission und des Zeitgewinn - Beirats Leitprojekte definiert und Themenschwerpunkte festlegt. Mitglieder des Koordinierungskreises sind alle im Kontext Schule-Hochschule aktiven Akteure. Die Gesamtkoordination des Handlungsfeldes „Übergang Schule-Hochschule“ liegt federführend beim Regionalen Bildungsbüro.
- Neben den in 2010 umgesetzten Leitprojekten „Planung von Dortmunder Hochschultagen“ und „Kommunikation-Informationsmanagement-Marketing im Kontext Schule-Hochschule“ wurde das Leitprojekt „Entwicklung von Standards zur Studienorientierung“ festgelegt. Die Module von UNI-TRAINEES sind in die Entwicklung eingeflossen. Allen interessierten LehrerInnen der Dortmunder allgemeinbildenden Schulen mit Sek. II und der Berufskollegs wird eine UNI-TRAINEES-Fortbildung vor Ort in Dortmund angeboten mit dem Ziel, UNI-TRAINEES allen Dortmunder SchülerInnen in der gymnasialen Oberstufe zugänglich zu machen.
- Die Leitprojekte werden von jeweils einem vom Koordinierungskreis berufenen Arbeitskreis im Detail entwickelt und umgesetzt.

Die Dortmunder Struktur, in die das Thema Studienorientierung eingebettet ist, wurde von den TeilnehmerInnen mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und diskutiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Kommunen und Kreise und/oder die Schulen das Thema Studienorientierung sowohl quantitativ als auch qualitativ sehr unterschiedlich gewichten und behandeln. Darüber hinaus sind die Ideen und Vorschläge der Studien- und BerufswahlkoordinatorInnen zur Umsetzung von Studienorientierung in der Sek. II. entweder wegen fehlender Freistellungen und/oder wegen mangelnder Unterstützung im Kollegium häufig nicht realisierbar.

3. UNI-TRAINEES Kompetenzforum - Thementalk 3

**Katja Störkel-Hampe und Stephan Pöpsel (Projektteam UNI-TRAINEES):
Der Blick hinter die Kulissen – Im Gespräch mit dem UNI-TRAINEES
Projektteam**

- Für den Aufbau und den Erfolg eines Projekts wie UNI-TRAINEES ist eine direkte Ansprache der Zielgruppe über persönliche Kontakte von zentraler Bedeutung
- Es gibt diverse Institutionen außerhalb der Zielgruppe LehrerInnen und Hochschulen, die ebenfalls Interesse an den Inhalten von UNI-TRAINEES haben könnten, wie beispielsweise arbeiterkind.de
- Die Situation der LehrerInnen, die für die Studien- und Berufswahl verantwortlich sind, ist oft durch mangelnde personelle und finanzielle Ressourcen erschwert. Von Seiten der LehrerInnen wird die Möglichkeit zum Austausch über die eigene Rolle als Studien- und Berufswahlkoordinator und den Umgang mit der Situation gewünscht
- Eventuell kann es sinnvoll sein, mit ausgewählten Inhalten von UNI-TRAINEES ein Modul für Realschulen und Gesamtschulen zu entwickeln, um in der 9./10. Klasse gezielt Ängste im Bezug auf ein Studium abzubauen und zur Weiterführung der Schullaufbahn mit dem Ziel Studium zu motivieren